

Ausführungsbestimmungen zum Eignungstest für das Studium der Sportwissenschaft an der Universität Bern

Die Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät,

gestützt auf Artikel 39 Absatz 1 Buchstabe p des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität (UniG) und auf Artikel 19 Absatz 3 der Verordnung vom 12. September 2012 über die Universität (UniV), sowie Artikel 9 Absatz 1 und 2 des Reglements über die Durchführung des Eignungstests für das Studium der Sportwissenschaft an der Universität Bern vom 19. Dezember 2017

beschliesst:

1. Allgemeines

| | |
|--------------------|--|
| Ankündigung | Art. 1 Der Anmeldetermin für das Studium der Sportwissenschaft ist der 15. Februar. Die voraussichtlichen Termine des Eignungstests und des Nachtests werden spätestens zum 15. Dezember des Vorjahres auf den Webseiten des Instituts für Sportwissenschaft (ISPW) und der Abteilung Zulassung, Immatrikulation, Beratung (ZIB) bekannt gegeben. |
| Anmeldung | Art. 2 Die Anmeldung erfolgt online auf der ZIB-Webseite unter Angabe des beabsichtigten Studienprogramms (Major oder Minor 60). Wer bereits im Vorjahr am Test teilgenommen hat und das Testergebnis des Vorjahres anrechnen lassen will, hat dies bei der Anmeldung anzugeben. |
| Aufgebot | Art. 3 Falls aufgrund der Anmeldezahlen und der vorhandenen Kapazitäten ein Eignungstest durchgeführt wird, werden alle Angemeldeten spätestens 14 Tage vor dem Eignungstest aufgeboten und über den genauen Testablauf informiert. Gleichzeitig wird der Kostenbeitrag in Rechnung gestellt. |
| Abmeldung | Art. 4 Bei Abmeldung vom Eignungstest bis 7 Tage vor dem Test erfolgt auf Gesuch hin eine Rückerstattung des Kostenbeitrags abzüglich eines Unkostenbeitrags. Die Kontenverbindungen sind in dem Gesuch anzugeben. |
| Identitätsnachweis | Art. 5 Die Studienanwärterinnen und Studienanwärter müssen sich mit einem gültigen Dokument (Pass, Identitätskarte, Führerausweis) zu jedem einzelnen Test des motorischen oder kognitiven Teils des Eignungstests ausweisen können. |
| Betreuung | Art. 6 Persönliche Betreuungspersonen sind zu den Tests nicht zugelassen. |
| Motorischer Teil | Art. 7 ¹ Der Eignungstest wird in mehreren Gruppen mit zufälliger Zuteilung der Studienanwärterinnen und |

Studienanwärter organisiert. Ein Gruppenwechsel ist nicht möglich.

² Die Studienanwärterinnen und Studienanwärter haben sich mit geeigneter Sportbekleidung zu den einzelnen Tests einzufinden.

Kognitiver Teil

Art. 8 ¹ Während des kognitiven Teils des Eignungstests ist das Mitbringen von Mänteln, Taschen, Büchern, Taschenrechnern, eigenem Papier, Linealen oder Schreibutensilien an den Arbeitsplatz nicht erlaubt. Elektronische Geräte, insbesondere Kameras, Mobiltelefone, Organizer oder Ähnliches, dürfen ebenfalls nicht mitgenommen werden, auch nicht im ausgeschalteten Zustand.

² Sollte jemand aus gesundheitlichen Gründen auf medizinische Geräte angewiesen sein, ist dies vorgängig bei der im Aufgebot genannten Kontaktperson anzumelden und durch ein Arzzeugnis zu belegen.

Verhinderung am motorischen Teil

Art. 9 ¹ Wenn eine Studienanwärterin oder ein Studienanwärter zu einem sportmotorischen Test zu der im Aufgebot angegebenen Zeit nicht antritt, wird dieser mit 0 Punkten bewertet.

² Wenn eine Studienanwärterin oder ein Studienanwärter aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen zu einem sportmotorischen Test nicht zu der im Aufgebot angegebenen Zeit antritt oder sich während eines sportmotorischen Tests verletzt, kann spätestens bis 14 Tage nach dem Testtermin ein Gesuch an die Eignungstestkommission um Zulassung zum Nachtest eingereicht werden. Diesem Gesuch ist zwingend ein Arzzeugnis beizulegen. Bei absehbarem Nichtantreten ist das Gesuch vorgängig einzureichen.

³ Ein Gesuch an die Eignungstestkommission um Zulassung zum Nachtest kann auch aus anderen wichtigen Verhinderungsgründen gestellt werden. Die Verhinderungsgründe sind zu belegen.

Verhinderung am kognitiven Teil

Art. 10 ¹ Wenn eine Studienanwärterin oder ein Studienanwärter zum kognitiven Teil des Eignungstests nicht zu der im Aufgebot angegebenen Zeit antritt, wird dieser mit 0 Punkten bewertet.

² Es findet kein Nachtest für den kognitiven Teil statt.

2. Testinhalte

Testinhalte

Art. 11 Der Eignungstest umfasst einen motorischen und einen kognitiven Teil.

Motorischer Teil

Art. 12 ¹ Der motorische Teil überprüft grundlegende motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten durch folgende vier sportmotorische Tests: 2000-m-Lauf, 100 m Schwimmen, Wiener Koordinationsparcours und Berner Ballparcours.

² Die genauen Testbeschreibungen finden sich im Anhang zu diesen Ausführungsbestimmungen.

Kognitiver Teil

Art. 13 Der kognitive Teil des Eignungstests überprüft die Fähigkeit zum schlussfolgernden Denken durch ein Testverfahren, bei dem eine Reihe von weitgehend sprachungebundenen Aufgaben in schriftlicher Form zu lösen ist.

² Die genaue Testbeschreibung wird zu Beginn des Testtermins bekannt gegeben.

3. Bewertung

Grundsatz

Art. 14 Für das Gesamtergebnis des Eignungstests sind die Resultate aller Tests relevant. Dies bedeutet, dass der motorische Teil mit sämtlichen sportmotorischen Tests ebenso wie der kognitive Teil in die Gesamtwertung einfließt.

Motorischer Teil

Art. 15 ¹ Die Gesamtleistung im motorischen Teil ergibt sich als Summenwert der in den vier sportmotorischen Tests erzielten Punkte.

² Die Bewertung der sportmotorischen Tests erfolgt nach Geschlechtern getrennt.

³ In jedem sportmotorischen Test werden Leistungen unterhalb einer Mindestanforderung mit 0 Punkten und Leistungen oberhalb einer Grenze, die für eine sehr gute Leistung steht, mit 10 Punkten bewertet. Die Abstufung dazwischen erfolgt linear auf 1/10 Punkt genau.

⁴ Die Anforderungen für 0 Punkte bzw. 10 Punkte werden nach jeder Durchführung des Eignungstests an die erzielten Leistungen angepasst. Relevant für die Anpassungen der 0-Punkte-Anforderungen sind die Zeiten, die von 7.5 Prozent der Studienanwärterinnen und Studienanwärter überschritten wurde, und für die Anpassungen der 10-Punkte-Anforderungen die Zeiten, die von 30 Prozent der Studienanwärterinnen und Studienanwärter unterschritten wurde. Die neuen Anforderungen berechnen sich als das auf ganze Sekunden gerundete arithmetische Mittel aus den alten Anforderungen (mit doppelter Gewichtung) und den aus den erzielten Leistungen berechneten Anforderungen (mit einfacher Gewichtung).

⁵ Die aktuellen Punktwertungen sind auf der ISPW-Webseite einzusehen.

Kognitiver Teil

Art. 16 ¹ Die Aufgaben im kognitiven Teil des Eignungstests werden nach den Vorgaben der Testautorinnen oder Testautoren ausgewertet.

² Die Punktwertung ergibt sich als ganzzahlig gerundete Anzahl der über Ratewahrscheinlichkeit gelösten Aufgaben.

³ Aufgabenlösungen, die nicht den formalen Vorgaben der Testbeschreibung genügen, werden mit 0 Punkten bewertet.

Gesamtergebnis

Art. 17 ¹ Die Punkte im motorischen und im kognitiven Teil des Tests werden getrennt z-transformiert, und zwar anhand der Verteilungsparameter der Leistungen der Studienanwärterinnen und Studienanwärter der jeweiligen Kohorte.

² Der Gesamtwert im Eignungstest ergibt sich aus der Summe der beiden z-transformierten Werte.

³ Die anhand der Gesamtwerte erstellte Rangliste bildet die Grundlage für die Zuteilung der Studienplätze.

4. Schlussbestimmungen

Inkrafttreten

Art. 18 Diese Ausführungsbestimmungen treten nach der Genehmigung durch die Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät am 1. März 2018 in Kraft.

Von der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät beschlossen:

Bern, 26. Februar 2018

Die Dekanin:



Prof. Dr. Tina Hascher

Anhang zu den Ausführungsbestimmungen zum Eignungstest für das Studium der Sportwissenschaft an der Universität Bern

Motorischer Teil: 2000-m-Lauf

| | |
|-------------------|---|
| Testaufgabe | <ul style="list-style-type: none">• Auf einer 400-m-Leichtathletik-Rundbahn 2000 m schnellstmöglich laufen. |
| Testbeschreibung | <ul style="list-style-type: none">• Es wird in Gruppen gestartet. Der Start erfolgt gemäss der offiziellen Wettkampfordnung für Langstreckenläufe, wie sie vor Ort erläutert wird.• Das Startkommando durch die Testleitung lautet: „Auf die Plätze!“ – Startsignal per Starterklappe.• Jede Testperson läuft fünf Runden (= 5x400 m).• Nach jeder Runde wird die Zwischenzeit angesagt oder angezeigt.• Die Anzahl der noch zu laufenden Runden wird nach jeder Runde angezeigt.• Die letzte noch zu laufende Runde wird eingeläutet. |
| Messung | <ul style="list-style-type: none">• Die Messung erfolgt in Minuten und vollen Sekunden.• Die Messung erfolgt mit manuell bedienbaren Stoppuhren.• Start der Zeitnahme bei Startsignal der Testleitung; Ende der Zeitnahme bei Überqueren der Ziellinie nach absolvierter Gesamtstrecke.• Abkürzen der Strecke führt zur Disqualifikation und damit zu einer 0-Punkte-Wertung. |
| Testaufbau | <ul style="list-style-type: none">• Der Test erfolgt auf einer 400-m-Leichtathletik-Rundbahn. |
| Testanforderungen | Die Testaufgabe gilt als absolviert, wenn 2000 m regelkonform gelaufen wurden. |
| Anzahl Versuche | 1 |

Motorischer Teil: 100 m Schwimmen

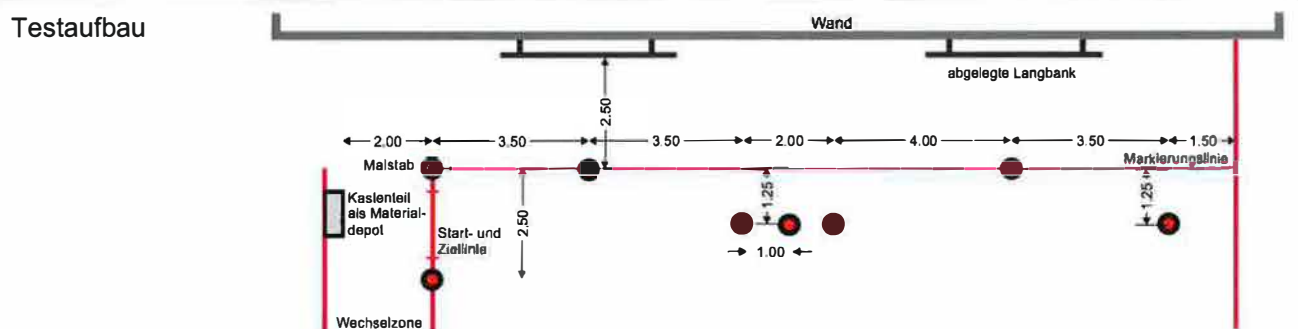
| | |
|-------------------|---|
| Testaufgabe | <ul style="list-style-type: none">• In einem Hallenbad 100 m schnellstmöglich schwimmen. |
| Testbeschreibung | <ul style="list-style-type: none">• Es wird in Gruppen gestartet (zwei Schwimmer/innen pro Bahn). Der Start erfolgt nach Wahl der Testperson mit einem Startsprung vom Bassinrand oder mit einem Wasserstart.• Das Startkommando durch die Testleitung lautet: langer Pfiff – „Auf die Plätze!“ – kurzer Pfiff als Startsignal.• Wer einen Fehlstart verursacht, wird gemahnt und scheidet beim zweiten von ihm verursachten Fehlstart aus.• Bei der Wende muss ein Körperteil die Bassinwand berühren; die Wendetechnik ist nicht festgelegt. |
| Messung | <ul style="list-style-type: none">• Die Messung erfolgt in Minuten und vollen Sekunden.• Die Messung erfolgt mit manuell bedienbaren Stoppuhren.• Start der Zeitnahme bei Pfiff der Testleitung; Ende der Zeitnahme bei Berühren der Bassinwand nach absolvierter Gesamtstrecke.• Absteigen auf dem Beckenboden führt zur Disqualifikation und damit zu einer 0-Punkte-Wertung. |
| Testaufbau | <ul style="list-style-type: none">• Der Test findet in einem 25-m-Schwimmbecken statt. |
| Testanforderungen | Die Testaufgabe gilt als absolviert, wenn die Testperson insgesamt 100 m regelkonform geschwommen ist. |
| Anzahl Versuche | 1 |

Motorischer Teil: Wiener Koordinationsparcours

| | |
|-------------------|---|
| Testaufgabe | <ul style="list-style-type: none"> Den Parcours aufgabengemäss schnellstmöglich absolvieren. |
| Testbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> Die Testleitung stellt jeder Testgruppe den Parcours vor. Es wird einzeln mit dem Rücken zur Matte gestartet. Das Startkommando durch die Testleitung lautet: „Auf die Plätze!“ – kurzer Pfiff als Startsignal. Folgende Teilaufgaben sind in der angegebenen Reihenfolge zu absolvieren: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Rolle rückwärts – Rolle vorwärts auf Bodenmatten ⇒ 360°-Drehung um Körperlängsachse ⇒ Balancieren über eine umgedrehte Langbank ⇒ Achterlauf um zwei Ständer mit in 75 cm Höhe aufgespanntem Gummiseil, Seil einmal unterlaufen und einmal überspringen ⇒ Slalomrollen eines Medizinballs (2 kg) mit den Händen um fünf in gleichen Abständen aufgestellte Keulen ⇒ Kreuzsprungkombination: Ausgangsstellung „Linker Fuss an Position L“, jeweils mit dem äusseren Bein kreuzweise das mittlere Feld überspringen, beim neunten Sprung beidbeinig zum Stand kommen ⇒ Karreehüpfen: Quadrat auf einem Bein nach vorwärts, rückwärts, rechts, links und vorwärts überspringen ⇒ Hindernisklettern: vorderen (niederen) Holm des Stufenbarrens (mit grösstmöglichem Holmabstand) untertauchen, hinteren (höheren) Holm überklettern und auf dem Boden landen Die Testleitung begutachtet die korrekte Ausführung der Teilaufgaben und gibt akustisch (Signal „Stopp“) ein allfällig notwendiges erneutes Absolvieren eines Parcours-Teils an. Ein Video unter dem Link „Eignungstest“ auf der ISPW-Webseite (www.ispw.unibe.ch) zeigt die korrekte Ausführung des Parcours. |
| Messung | <ul style="list-style-type: none"> Die Messung erfolgt in Sekunden und Zehntelsekunden. Die Messung erfolgt mit manuell bedienbaren Stoppuhren. Start der Zeitnahme bei Pfiff der Testleitung; Ende der Zeitnahme bei Bodenberührung hinter dem Stufenbarren. |
| Testaufbau | <p>Das Diagramm zeigt den Aufbau des Parcours mit folgenden Stationen und Abständen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Start: Ein roter Balken markiert den Startpunkt. Langbank umgedreht: Eine gelbe Bank, die umgedreht ist. Gummiseil 0.75 cm hoch: Ein rotes Seil, das über einen Malstab (2.00 m hoch) gespannt ist. Medizinball, 2kg: Ein grüner Ball, der auf dem Boden liegt. Keule: Fünf braune Keulen, die in einem Slalom angeordnet sind. Stufenbarren: Ein barren mit zwei Holmen, die 1.40m und 1.80m hoch sind. Ziel: Ein roter Balken am Ende des Parcours. <p>Die Abstände zwischen den Stationen sind wie folgt dimensioniert:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.00 m zwischen Start und Langbank. 3.00 m zwischen Langbank und Gummiseil. 6.00 m zwischen Gummiseil und Ziel. 1.00 m zwischen Medizinball und Keulen. 2.00 m zwischen den Keulen. 1.00 m zwischen Keulen und Stufenbarren. 2.00 m zwischen Stufenbarren und Ziel. 2.00 m zwischen Stufenbarren und Ziel. |
| Testanforderungen | Die Testaufgabe gilt als absolviert, wenn der Parcours korrekt durchlaufen wurde. |
| Anzahl Versuche | 2, der bessere Versuch wird gewertet. |

Motorischer Teil: Berner Ballparcours

| | |
|------------------|---|
| Testaufgabe | <ul style="list-style-type: none"> Den Parcours aufgabengemäss schnellstmöglich absolvieren. |
| Testbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> Die Testleitung stellt jeder Testgruppe den Parcours vor. Es wird einzeln gestartet. Jede Testperson ist selber für das Bereitstellen des Materials (Fussball, Unihockeystock und -ball) im Depot zuständig. Das Startkommando durch die Testleitung lautet: „Bereit?“ (Bestätigung durch die Testperson) – „Auf die Plätze!“ – kurzer Pfiff als Startsignal. Folgende Teilaufgaben sind in der angegebenen Reihenfolge zu absolvieren: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Start mit Fussball ⇒ Doppelpass 1 via erster Langbank ⇒ Slalom durch drei Malstäbe ⇒ Doppelpass 2 via zweiter Langbank ⇒ Ball um hinteren Malstab führen ⇒ Doppelpass 3 via zweiter Langbank ⇒ Slalom durch drei Malstäbe ⇒ Doppelpass 4 via erster Langbank ⇒ Ball nach Ziellinieüberquerung mit den Händen ins Depot legen ⇒ Unihockeystock und -ball ergreifen und gleichen Parcours absolvieren ⇒ den Ball über die Ziellinie spielen und Ziellinie durchlaufen Beim Doppelpass muss der Ball über die Markierungslinie gepasst werden; dabei den Ball vor Malstab spielen und nach Malstab wieder annehmen Die Testleitung begutachtet die korrekte Ausführung der Teilaufgaben und gibt akustisch ein allfällig notwendiges erneutes Absolvieren eines Parcours-Teils an. Ein Video unter dem Link „Eignungstest“ auf der ISPW-Webseite (www.ispw.unibe.ch) zeigt die korrekte Ausführung des Parcours. |
| Messung | <ul style="list-style-type: none"> Die Messung erfolgt in Sekunden und Zehntelsekunden. Die Messung erfolgt mit manuell bedienbaren Stoppuhren. Start der Zeitnahme bei Pfiff der Testleitung; Ende der Zeitnahme, wenn sowohl der Ball als auch der Oberkörper die Ziellinie überquert haben. Der Versuch wird als ungültig gewertet, falls der Ball eine testanlagentrennende Unihockeyplanke oder die Wand berührt, der Doppelpass nicht die Markierungslinie überquert oder Hand-Ball-Kontakte ausserhalb der Wechselzone stattfinden. Bei zwei ungültigen Versuchen erfolgt eine 0-Punkte-Wertung. |

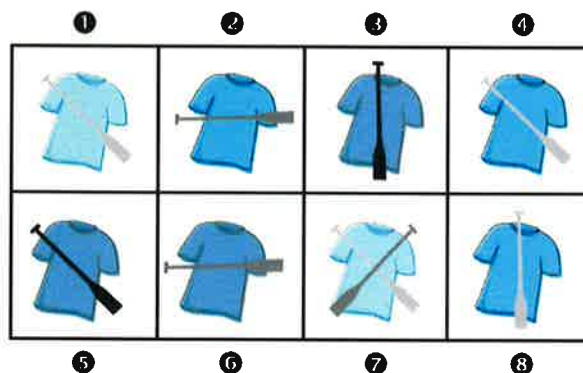


| | |
|-------------------|---|
| Testanforderungen | Die Testaufgabe gilt als absolviert, wenn der Parcours korrekt durchlaufen wurde. |
| Anzahl Versuche | 2, der bessere Versuch wird gewertet. |

Kognitiver Teil

Im *kognitiven Teil* des Eignungstests wird die allgemeine kognitive Leistungsfähigkeit erfasst, insbesondere das schlussfolgernde Denken. Die Testdurchführung nimmt bis zu 90 Minuten in Anspruch. Zu Beginn wird den Studienanwärterinnen und Studienanwärtern die Gelegenheit gegeben, Übungsaufgaben zu bearbeiten und sich so auf den Test einzustellen und vorzubereiten. Die für die Aufgabenbearbeitung zur Verfügung stehende Zeit wird zu Beginn der Testdurchführung bekannt gegeben.

Es sind in schriftlicher Form eine Reihe von weitgehend sprachungebundenen Aufgaben zu lösen. Das typische Format besteht aus einer $n \times m$ -Matrix von Feldern mit figürlichen Elementen, wobei das Feld unten rechts fehlt (siehe Abbildung). Die Aufgabe besteht darin, die Zeilen und Spalten dieser Matrix unter dem Aspekt ihrer Regelmäßigkeit zu analysieren und aus mehreren Lösungsmöglichkeiten jene zu wählen, welche die Matrix logisch schlüssig vervollständigt.



Beispiel einer Aufgabe aus dem kognitiven Eignungstest

Die richtige Antwort ist in diesem Fall Lösung 5: Sie komplettiert das Muster insofern korrekt, als in jeder Zeile nur einmal dieselbe Farbe des T-Shirts vorkommt und jede Spalte nur einmal dieselbe Ausrichtung und Schattierung des Paddels enthält.

Bei jeder Testdurchführung werden andere Aufgaben gestellt, wobei die Schwierigkeit gleich gehalten wird. Die Anzahl über Ratewahrscheinlichkeit richtig gelöster Aufgaben entspricht dem Ergebnis im kognitiven Teil des Eignungstests.